

Weitere Informationen zum Titel unter www.otto-schmidt.de

Leseprobe zu



Schneider, E.

Die Klage im Zivilprozess, 3. Auflage

mit Klageerwidern und Replik

2007, 584 S., Lexikonformat, gbd,

ISBN 978-3-504-47079-1

Verlag Dr. Otto Schmidt, Köln

www.otto-schmidt.de

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
Vorwort		VII
Inhaltsübersicht		XI
Abkürzungsverzeichnis		XLI
Einleitung	1	1

Erstes Kapitel: Vorprozessualer Bereich

§ 1 Anwalt und Mandant

I. Mandatsvertrag	12	4
II. Aufklärungspflichten	28	7
1. Beratung des Mandanten	28	7
2. Kostenbelehrung	43	10
3. Hilfsbedürftiger Mandant	54	11
4. Mitarbeit des Mandanten	65	13
III. Vergütung	66	13
1. Vorschussanforderung	66	13
2. Honorarvereinbarung	69	14
IV. Haftung des Anwalts	70	15
1. Erwartete Rechtskenntnisse	70	15
2. Haftungsvorsorge	72	16
V. Mandatsbeendigung	79	18
1. Sonderkündigung	79	18
2. Mandatsniederlegung in einem selbständigen Beweisverfahren	84	19
3. Kündigungsschreiben	91	20

§ 2 Anwalt und Dritte

I. Anschreiben und Legitimation	93	21
1. Persönliches Anschreiben	93	21
2. Mehrere Personen	95	23
3. Vollmachtnachweis	99	23
4. Telefax-Vollmacht	113	25
II. Insbesondere die Mahnung	114	26
1. Formulierung der Mahnung	114	26
2. Formulierungsvorschläge	126	28

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
III. Korrespondenz mit dem Versicherer	127	29
1. Außergerichtlicher Deckungsschutz	138	31
2. Deckungsschutz für eine Klage	138	31
3. Erweiterung des Deckungsschutzes	138	31
4. Deckungsschutz für die Rechtsverteidigung	138	32
5. Anspruchsschreiben des Geschädigten	138	32
IV. Zugang von Schriftstücken	139	33
1. Kein Anscheinsbeweis	139	33
2. Zugangsnachweis	145	34
3. Handelsrechtliche Besonderheiten	150	36
V. Akteneinsicht	152	36
1. Aktenüberlassung	153	37
2. Freiwillige Gerichtsbarkeit	157	37
3. Strafakten	161	40
VI. Auskünfte	165	41
1. Auskunft Justizverwaltung – Urteilstext	167	41
2. Auskunft Einwohnermeldeamt	169	42
3. Auskunft Gewerbeamt	170	43
4. Auskunft Postfiliale	171	43
5. Auskunft vom Vermieter	172	43
6. Auskunft beim Straßenverkehrsamt	173	46
7. Zentralruf der Autoversicherer	176	47
8. Grundbucheinsicht	177	47
9. Auskunft aus dem Handelsregister	189	49
10. Identitätsangaben	195	50
§ 3 Wahl der Parteien		
I. Wer ist beteiligt?	196	51
II. Wer soll klagen?	204	52
1. Aktivlegitimation (Sachbefugnis) und Prozessführungsbefugnis	204	52
2. Prozessführungsbefugnis	205	53
3. Prozessstandschaft	213	54
III. Streitgenossen	224	56
IV. Anwaltssozietät	231	58
V. Gesamtläubiger	233	58
VI. Mitgläubiger	236	59
VII. Abtretung	240	59
1. Beweisvorteile	240	59
2. Tatsächliche Zweifel	251	62
3. Abtretungshindernisse	253	62

	Rn.	Seite
VIII. Wer soll verklagt werden?	260	64
1. Zweifel hinsichtlich der Passivlegitimation	261	64
2. Beweisrechtliche Überlegungen	266	65
3. Vollstreckungsrechtliche Überlegungen	271	66
4. Berücksichtigung des Kostenrisikos	274	67
IX. Berichtigung der Parteibezeichnung	278	68
§ 4 Zuständigkeit		
I. Rechtsweg	280	69
1. Kompetenzstreit	281	69
2. Rechtswegbestimmung	284	69
3. Rechtsmittel	287	70
4. Bindungswirkung	291	70
5. Insbesondere: Ordentliches Gericht und Arbeitsgericht	300	71
II. Bedeutung der Gerichtsstandswahl	303	72
1. Objektive Klagenhäufung	307	73
2. Subjektive Klagenhäufung	308	73
3. Insbesondere: Streitgenossen	312	74
4. Taktische Überlegungen	315	75
5. Vereinbarter Gerichtsstand	328	78
6. Einzelrichterzuständigkeit	331	78
7. Rügelese Einlassung	339	79
III. Welches Gericht ist örtlich zuständig?	343	80
1. Wichtige ausschließliche Gerichtsstände	344	80
2. Wichtige nicht ausschließliche Gerichtsstände	350	82
IV. Welches Gericht ist sachlich zuständig?	361	85
1. Streitwert-Zuständigkeit	362	85
2. Streitgegenstand	365	85
V. Welches Gericht ist funktionell zuständig?	371	86
1. Gerichtsinterne Bedeutung	371	86
2. Kammer für Handelssachen	373	87
a) Erster Rechtszug	374	87
b) Berufungsinstanz	381	88
VI. Zuständigkeitsspaltung	384	89
1. Zuständigkeit nur für eine von mehreren Anspruchsgrundlagen	385	89
2. Zuständigkeit für mehrere Personen	387	90
VII. Gerichtsstands-Schlüssel	394	92

Zweites Kapitel: Zivilprozessuales Streitwertrecht

	Rn.	Seite
Vorbemerkung	396	102
§ 5 Grundlagen		
I. Begriffe	402	103
1. Leistungen und Bewertungsgegenstand	402	103
2. Höhe der Leistungen	408	104
II. Zuständigkeitswert, Gebührenstreitwert, Beschwer	419	105
1. Begriffe	419	105
2. Bindungswirkung	424	106
3. Förmliche Festsetzung	427	106
4. Rechtsfolgen	429	107
5. Bindungsgrenzen	434	107
6. Beschwerdeausschluss	435	108
III. Eigenständige Gebührenstreitwerte	438	108
1. Miet- und Pachtsachen	439	108
a) Eingangswert	441	109
b) Berufungssumme	443	109
2. Unterhaltssachen; Renten	445	110
3. Klage und Widerklage	447	110
4. Stufenklage	451	111
IV. Zeitpunkt der Wertberechnung	453	111
1. Wertänderungen	453	111
2. Antragsänderungen	455	112
a) Amtsgerichtliches Verfahren	456	112
b) Landgerichtliches Verfahren	461	113
c) Verweisung	465	113
V. Rechtsanwendungsprobleme	468	114
1. Berufungsinstantz	468	114
2. Prozessverbindung und Trennung	469	114
3. Anerkenntnis	472	115
4. Erledigung der Hauptsache	475	115
§ 6 Methodik der Wertermittlung		
I. Vorgehen anhand der Bewertungsvorschriften	477	116
1. Vorgeschriebene Wertangaben	477	116
2. Gesetzssystematik	479	116
II. Prüfungs-Schema	484	117
1. Vermögensrechtlich oder nichtvermögensrechtlich?	485	117
2. Es ist etwas anderes bestimmt	492	118
a) GKG-Vorschriften	494	119
b) RVG-Vorschriften	497	120
c) Sonstige Gesetze	498	120

	Rn.	Seite
3. Es ist nichts anderes bestimmt	499	120
4. Außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens	505	121
5. Verweisung auf die KostO	508	121
6. Billiges Ermessen	509	122
III. Bemessungsgrundsätze	511	123
1. Nichtvermögensrechtliche Angelegenheiten	511	123
2. Insbesondere Vermögen und Einkommen	514	123
3. Vermögensrechtliche Streitigkeiten	520	125
IV. Bewertungsermessen	529	126
1. Regel und Ausnahme	529	126
2. Ermessenspflicht	530	126
a) Fehlende Schätzungsanhalte	531	126
b) Sondervorschriften	532	127
c) Geringerbewertung	533	127
d) Änderungspflicht	534	127

§ 7 Wertansätze

I. Bewertungsgegenstand	539	128
1. Klageantrag	539	128
2. Rechtliche Beurteilung	544	130
3. Anspruchsgrundlagen	546	130
4. Einwendungen; Gegenleistung	547	130
5. Feststellung; unbezifferte Leistung	548	131
II. Voller Wert	550	131
1. Auslegungszweifel bei § 6 ZPO	551	131
2. Überhöhte Bewertungen	553	131
3. Nichtiger Vertrag	556	132
4. Fiktive Befriedigung	557	132
5. Vollstreckungsabwehr	559	133
6. Teilforderung	560	133
7. Freistellung	562	133
8. Ungerechtfertigte Bereicherung	564	134
9. Selbständiges Beweisverfahren	565	134
10. Erledigung der Hauptsache	572	136
III. Bruchteilswerte	576	136
1. Feststellungsklage	577	137
2. Auskunftsklage; Rechnungslegung	582	138
a) Auskunftsansprüche	583	138
b) Rechnungslegung	587	139
c) Vorsicht bei Berufung!	588	139
3. Erbstreitigkeiten	590	140
4. Nebenintervention	592	140
5. Einstweilige Verfügung	594	141

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
6. Einstweilige Einstellung	599	142
7. Fälligkeit	601	142
IV. Anspruchsmehrheiten	603	142
1. Mehrheit von Anspruchsgrundlagen	606	143
2. Mehrheit prozessualer Ansprüche (Anträge)	608	143
a) Rechtliche Identität	612	143
b) Wirtschaftliche Identität	618	144
3. Bewertungsfehler	623	145
4. Klagenhäufung	624	145
a) Objektive Klagenhäufung	624	145
b) Subjektive Klagenhäufung	625	146
c) Eventuelle Klagenhäufung	626	146
5. Klage und Widerklage	629	147
6. Wahlschuld und Ersetzungsbefugnis	633	148
7. Aufrechnung	643	149
V. Zinsen	648	149
1. Nebenforderung	648	149
2. Novation	652	150
3. Selbständiger Zinsanspruch	653	150
4. Hinterlegungszinsen	656	151
5. Mehrwertsteuer	657	151
6. Mietkautionszinsen	659	151
VI. Teilzahlungen	661	151
1. Fehlerhafte Praxis	662	152
2. Berechnungsbeispiel	667	153
a) Fehlerhafte Berechnung	668	153
b) Fehlerfreie Berechnung	673	153
3. Sonstige Fälle	681	154
a) Anfangswert	681	154
b) Zuständigkeit	682	155
c) Zwangsvollstreckung	683	155
d) Anwaltliche Kontrolle	684	155
VII. Prozessvergleich, Einigungsvertrag	685	155
1. Die neue Rechtslage	685	155
2. Die Streitwertbemessung	695	157
3. Kapitalabfindung	705	159
4. Einbeziehung weiterer Ansprüche	709	159
a) Einbeziehung anderweit rechtshängiger oder streitiger Ansprüche	710	159
b) Wertloser Gegenanspruch	712	160
c) Unstreitige einbezogene Ansprüche	713	160
5. Begründung neuer Rechtsverhältnisse	719	161
6. Hilfswiderklage und Hilfsantrag	724	162

	Rn.	Seite
7. Hauptprozess und Eilverfahren	727	162
8. Fortsetzungsverfahren bei Vergleichsnichtigkeit	729	163
§ 8 Wertfestsetzung durch das Gericht		
I. Wertangabe	732	164
1. Berichtigungsanträge	732	164
2. Risiken	733	164
II. Festsetzungsantrag	736	165
III. Festsetzung des Streitwerts	739	165
1. Vorläufige Wertfestsetzung	739	165
2. Endgültige Wertfestsetzung	741	166
a) Festsetzungszuständigkeit	741	166
b) Streitgegenstandsänderungen	747	166
3. Begründungszwang	748	167
4. Reflexwirkung der Streitwertfestsetzung	751	167
a) Bindung an den Wertansatz	751	167
b) Nur innerinstanzliche Bindung	754	168
c) Streitgegenstandsänderung	758	168
d) Form der Festsetzung	759	168
e) Verweisungsbeschlüsse	762	169
§ 9 Streitwertbeschwerde		
I. Zulässigkeit der Beschwerde	765	169
1. Beschwerdefähige Entscheidung	768	170
a) Festsetzung für die Zuständigkeit	769	170
b) Vorläufige Streitwertfestsetzung	771	171
c) Endgültige Streitwertfestsetzung	774	171
2. Beschwer der Partei	776	172
a) Beschwer und Wert des Beschwerdegegenstandes	776	172
b) Verfahrensrechtliche Folgerungen daraus	779	172
3. Rechtsschutzbedürfnis	784	173
a) Beschwerdeführer	787	174
b) Erhöhungsinteresse der Partei?	789	174
4. Beschwerdesumme	793	175
a) Berechnung der Beschwerdesumme	796	175
b) Teilweise Abhilfe	798	176
c) Nachträgliche Beschwer	800	176
5. Beschwerdefrist	802	177
6. Zulassungsbeschwerde	805	177
II. Beschwerdeverzicht	809	178

	Rn.	Seite
§ 10 Änderung der Wertfestsetzung		
I. Änderungsbefugnis	813	179
1. Pflichtgemäßes Ermessen	813	179
2. Rechtsmittelinstanz	815	179
II. Änderungsfrist	817	179
III. Gegenvorstellung	818	180
1. Kontrollpflicht des Anwalts	818	180
2. Verfristung der Gegenvorstellung	821	180

Drittes Kapitel: Überlegungen zum richtigen Vorgehen

§ 11 Wahl des Verfahrens	827	182
I. Selbständiges Beweisverfahren	830	182
II. Mahnverfahren	832	183
1. Hemmung der Verjährung	833	183
2. Bezeichnung des Anspruchs	835	183
a) Individualisierung und Substantiierung	835	183
b) Anlagen zum Mahnbescheid	841	185
c) Mahnbescheid oder Klage?	843	185
III. Prozesskostenhilfe	849	187
1. Klärung der Hilfsbedürftigkeit	850	187
a) Anlass zur Belehrung	853	187
b) Umfang der Beratungspflicht	858	188
c) Vertretung im Bewilligungsverfahren	863	189
2. Weiteres Vorgehen bei Hilfsbedürftigkeit	866	189
a) Zwei mögliche Wege	866	189
b) Sicherster Weg	873	191
IV. Bagatellverfahren (§ 495a ZPO)	876	191
1. Missbrauchsgefahr	876	191
a) Freistellung von Verfahrensgrundsätzen	876	191
b) Geringe Abwehrmöglichkeiten	878	192
2. Schutzmaßnahmen des Anwalts	879	192
a) Antrag auf mündliche Verhandlung	879	192
b) Überschreiten der Wertgrenze	881	193

§ 12 Wahl der Verfahrenseinleitung

I. Wahl der Klageform	884	193
II. Teilklage	887	194
1. Offene Teilklage	888	195
2. Verdeckte Teilklage	890	195

	Rn.	Seite
III. Klagenhäufung	895	196
1. Objektive und subjektive Klagenhäufung	895	196
a) Prozesstaktische Überlegungen	897	196
b) Rechtsschutzinteresse	900	197
c) Arglisteinrede	901	197
2. Klagenhäufung und mehrfache Begründung	903	198
a) Mehrere prozessuale Ansprüche	903	198
b) Mehrere Anspruchsgrundlagen	904	198
c) Mehrere Sachverhalte	905	198
3. Auswirkungen	906	199
a) Eventualverhältnisse	906	199
b) Zuständigkeitsprüfung	908	199
IV. Hilfsanträge	911	200
1. Echte Hilfsanträge	911	200
2. Rechtshängigkeit und Verjährung	916	200
3. Bindung des Gerichts	921	201
4. Unehnte Hilfsanträge	923	201
5. Teilklage mit Hilfsanträgen	925	202
a) Mehrere prozessuale Ansprüche	925	202
b) Mehrere Rechnungsposten	930	203
6. Formulierungsvorschläge für Anträge	932	204
V. Insbesondere Streitgenossen	934	205
1. Einfache Streitgenossenschaft	934	205
2. Notwendige Streitgenossenschaft	938	206
3. Einzelne Sachverhalte	949	207
a) Hauptschuldner und Bürge	950	207
b) Gesellschaft und Gesellschafter	955	208
c) Miteigentümer	957	209
4. Tod eines Streitgenossen	961	210
a) Notwendige Streitgenossenschaft	961	210
b) Einfache Streitgenossenschaft	962	210
VI. Vorabklärung des Grundes (Grundurteil)	972	212
1. Vorüberlegungen	973	212
2. Einzelheiten	975	213
a) Grund und Höhe	975	213
b) Erfolgsprognose	978	213
c) Mitverschulden	980	213
d) Anspruchsmehrheit	981	214
e) Mehrheit von Schadenspositionen	983	214
f) Fehlerhafter Vorgriff	985	214
g) Übereinstimmende Anregungen	987	215
VII. Zustellungsprobleme	988	215
1. Genaue Angabe	988	215

	Rn.	Seite
2. Öffentliche Zustellung	996	217
3. Zustellung an einen Anwalt	1001	218
4. Zustellungskosten	1005	219
 § 13 Streitverkündung und Streithilfe		
I. Bedeutung der Streitverkündung	1008	219
1. Beratungspflicht des Anwalts	1012	220
2. Rechtsschutzversicherung	1015	220
II. Soll überhaupt der Streit verkündet werden?	1017	221
1. Streitverkündung gegenüber einem Anwalt	1019	221
2. Interessenkonflikte	1020	221
3. Sachdienlichkeitserwägungen	1025	223
4. Streitverkündung nach Urteilserlass	1026	223
5. Beitrittsfreiheit	1028	223
6. Verkündungsfreiheit	1031	224
7. Kostenrisiko des Streitverkündeten	1034	224
8. Stellung des Streitverkünders	1036	225
III. Die Form der Streitverkündung	1037	225
1. Schriftsatzzwang	1037	225
2. Muster eines Streitverkündungs-Schriftsatzes	1038	226
IV. Beitritt des Streitverkündeten	1040	227
1. Form des Beitritts	1040	227
2. Beitritt ohne Streitverkündung	1043	227
3. Zeitpunkt des Beitritts	1046	228
4. Umfang des Beitritts	1047	228
a) Stellung richtiger Anträge	1047	228
b) Kostenerstattung	1050	229
5. Muster eines Beitritts-Schriftsatzes	1052	230
6. Muster eines Ergänzungsantrags	1052	230
V. Informationszwang und Zustellung	1053	231
VI. Befugnisse des Streithelfers	1055	231
1. Stellung im Prozess	1055	231
2. Spätere Rechtsstellung des Streithelfers	1060	232

Viertes Kapitel: Prozessuale Grundsatzfragen

§ 14 Streitgegenstand	1073	235
I. Objektive Klagenhäufung	1079	236
1. Prozessuale Betrachtungsweise	1081	236
2. Antrag plus Sachverhalt	1083	236

	Rn.	Seite
II. Eventuelle Klagenhäufung	1085	237
1. Mehrere Anspruchsgrundlagen	1086	237
2. Mehrere materiell-rechtliche Ansprüche	1090	238
3. Scheinbarer Hilfsantrag	1092	238
4. Bedingungsverhältnisse	1095	239
III. Rechtshängigkeit	1102	240
IV. Rechtskraft	1112	242
1. Vergessene Anspruchsgrundlage	1112	242
2. Neuer Sachverhalt	1115	242
V. Rechtskraft und Zinsanspruch	1117	243
VI. Ausschaltung materiell-rechtlicher Anspruchsgrundlagen	1125	244
VII. Gleichwertiges Parteivorbringen	1132	246
VIII. Ausblick	1142	247
§ 15 Rechtsschutzbedürfnis		
I. Grundsatz	1145	248
1. Feststellungsklage	1146	248
2. Leistungsklage	1153	249
II. Beispiele für bestehendes Rechtsschutzbedürfnis	1156	249
III. Beispiele für fehlendes Rechtsschutzbedürfnis	1162	250
1. Äußerungsfreiheit	1162	250
2. Nutzloser prozessualer Aufwand	1163	251
3. Wegfall des Interesses	1168	251
4. Lehre	1170	252
IV. Titelstreitigkeiten	1171	252
V. Mietrechtliche Räumungsklagen	1175	252
VI. Dingliche Rechte	1181	253
VII. Unterhalt	1184	254
VIII. Kostenerstattungsansprüche	1187	254
1. Begriffe	1187	254
2. Geltendmachung	1190	255
IX. Verfahrensfragen	1194	256
1. Zuständigkeitsprüfung	1194	256
2. Unbegründetheit vor Zulässigkeit	1195	256
3. Nachträgliche Veränderung der Rechtslage	1197	256
X. Vorgehen im Rechtsstreit	1201	257

Fünftes Kapitel: Präklusionsrecht

	Rn.	Seite
§ 16 Rechtsanwendungsgrundsätze		
I. Zweckverfehlung	1212	260
II. Zurückweisungsarten	1216	261
III. Wertung	1222	262
IV. Analogieverbot	1225	262
§ 17 Die Verzögerung		
I. Unterschiedliche Verzögerungsbegriffe	1229	263
II. Teilurteil	1236	265
III. Grundurteil	1239	265
§ 18 Besondere Verfahrenslagen		
I. Klageänderung, Klageerweiterung, Klagerücknahme	1240	266
1. Sachanträge	1240	266
2. Klageänderung	1243	266
3. Klageerweiterung	1245	266
4. Klagerücknahme	1247	267
II. Widerklage	1250	267
1. Keine Zurückweisung	1250	267
2. Widerklage als Verspätungsabwehr	1253	268
3. Berufungsverfahren	1257	268
III. Stufenklage	1258	268
IV. Aufrechnung	1259	269
1. Die Aufrechnungserklärung	1259	269
2. Hinterlegungsstreit	1263	269
3. Neuheit der Aufrechnung	1264	270
a) Nachgelassener Schriftsatz	1265	270
b) Unerhebliche Aufrechnung	1266	270
4. Insbesondere: Unsubstantiierte Aufrechnung	1267	270
a) Substantiierung und Individualisierung	1267	270
b) Unbestimmtheit der Forderung	1270	271
5. Aufgegebene Aufrechnung	1271	271
§ 19 Wirksame Fristsetzung		
I. Formstrenge	1273	272
II. Anwaltliche Kontrolle	1280	273
III. Fristbemessung	1281	273
IV. OLG Hamm NJW-RR 2003, 1651	1285	274

	Rn.	Seite
§ 20 Verletzung der Mitwirkungspflicht des Gerichts	1288	275
I. Faires Verfahren	1289	275
II. Willkürverbot	1296	277
III. Fehlverhalten des Gerichts	1300	278
IV. Übersteigerte Anforderungen an die Parteien	1304	278
V. Beweislast	1305	279
VI. Zugelassenes Vorbringen	1306	279
VII. Anwaltliche Vorsorge	1307	279
 § 21 Früher erster Termin; Durchlauftermin	 1308	 279
 § 22 Darlegungslast, Glaubhaftmachung, Verschulden	 1313	 281
I. Grundsätzliche Regelung	1314	281
1. § 296 Abs. 1 ZPO	1315	281
2. § 296 Abs. 2 ZPO	1317	281
3. Anforderungen an das Gericht	1320	282
II. Verschulden und Glaubhaftmachung	1321	282
III. Begründungszwang	1326	283
IV. Vorgreifliche Berücksichtigung der höheren Instanz	1329	284
1. Zweitinstanzliche Entschuldigung	1329	284
2. Zurückgehaltenes Vorbringen	1335	285
 § 23 Zeugenbenennung		
I. Ladungspflicht	1339	286
II. Keine Ladungspflicht	1343	286
III. Ausbleiben des Zeugen	1349	287
IV. Parteivernehmung	1353	288
 § 24 Erwidern des Gegners; Schriftsatznachlass		
I. Unerheblichkeit des Vorbringens	1356	289
II. Erheblichkeit des Vorbringens	1357	289
1. Einlassung des Gegners	1357	289
2. Zweitinstanzliche Fehlerkorrektur?	1359	289
3. Neuer Termin	1363	290
4. Verweigerter Gegenäußerung	1364	291

	Rn.	Seite
§ 25 Reaktion auf Gegenansprüche und Einreden		
I. Taktische Reaktion auf Gegenansprüche	1366	291
II. Die Verjährungseinrede	1370	292
§ 26 Einspruch gegen ein Versäumnisurteil		
I. Flucht in die Säumnis	1375	293
II. Antragsfälle	1378	293
III. Keine Notfrist	1380	294
IV. Der Zeitgewinn	1381	294
V. Das Risiko	1383	295
§ 27 Mahnverfahren; Urkundenprozess		
I. Mahnverfahren	1386	296
II. Urkundenprozess	1390	296
§ 28 Allgemeines Fristenrecht		
I. Unterschiedliche Fristarten	1393	297
II. Formale Fristsetzungen	1397	297
III. Richterliche Wiedervorlagefrist	1400	298
Sechstes Kapitel: Vorbereitende Schriftsätze		
§ 29 Formfragen		
I. Schriftsatzarten	1401	300
1. Bestimmende Schriftsätze	1401	300
2. Vorbereitende Schriftsätze	1402	300
3. Nachgereichte Schriftsätze	1404	300
a) Verwertungsgebot	1404	300
b) Doppelter Schriftsatznachlass	1409	301
c) Fristüberschreitung	1411	302
d) Rechtliches Gehör	1412	302
§ 30 Sprache		
I. Gutes Deutsch	1414	303
1. Erste Regel: Konkrete Wortwahl	1416	303
2. Zweite Regel: Sinngebende Wörter hervorheben	1418	304
3. Dritte Regel: Kurze Hauptsätze, wenig Nebensätze	1424	305
4. Vierte Regel: Papierdeutsch durch Verben ersetzen	1427	305

	Rn.	Seite
II. Angemessene Ausdrucksweise	1431	306
III. Schlechtes Deutsch als Gerichtssprache?	1446	309
 § 31 Belege und Zitate in Schriftsätzen		
I. Beleg und Zitat	1448	310
II. Belege im Schriftsatz	1450	311
 § 32 Bezugnahmen		
I. Bezugnahme und Beweisantrag	1463	314
II. Bezugnahme in zweiter Instanz	1468	315
III. Blattsammlungen	1470	315
IV. Geschlossene Urkundensammlungen	1471	316
V. Ungünstiger Urkundeninhalt	1474	316
VI. Vorlage von Urkunden	1475	317
 § 33 Unterschrift		
I. Vergessene Unterschrift	1480	318
II. Mindestanforderungen an die Unterschrift	1487	319
III. Geringer Vertrauensschutz	1491	319
IV. Telefax-Unterschrift	1494	320

Siebtes Kapitel: Die Abfassung der Klageschrift

§ 34 Die Parteibezeichnung		
I. Parteiangaben	1499	321
1. Parteibegriff	1502	321
2. Anwaltliche Vertretung	1507	322
II. Identitätsangaben	1515	324
1. Mindestangaben	1515	324
2. Ungenaue Bezeichnung	1519	324
3. Vertreterangabe	1523	325
4. Mahnverfahren	1525	325
III. Wohnort	1526	326
1. Zustellung demnächst	1526	326
2. Unbekannte Anschrift	1529	326
3. Nachweis der Erbenstellung	1531	327
4. Unbekannte Erben	1536	328

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
5. Postanschrift	1537	329
6. Berufungsschrift	1538	329
IV. Streitgenossen	1539	329
V. Anschriftenänderung	1543	330
VI. Klage gegen Unbekannt	1546	332
1. Identifizierung durch Auslegung	1547	332
2. Hausbesetzer und Betrüger	1548	332
3. Räumungsansprüche	1550	333
VII. Einzelheiten	1556	334
1. Einzelkaufmann	1556	334
a) Der handelsrechtliche Name	1556	334
b) Inhaberwechsel	1559	335
2. Gesellschaft bürgerlichen Rechts	1561	335
a) Die Außengesellschaft	1561	335
b) Die Innengesellschaft	1566	336
c) Warnung	1576	338
3. Partnerschaftsgesellschaft	1577	338
4. Miterben	1578	338
5. Mieter	1585	339
6. Wohnungseigentümer	1589	340
a) Parteifähigkeit	1589	340
b) Sammelbezeichnung der Gemeinschaft	1590	340
7. Handelsfirmen – Juristische Personen	1594	341
a) Firmenrecht	1596	341
b) Insbesondere die GmbH	1600	342
c) OHG und KG	1606	343
d) Stille Gesellschaft, Genossenschaft und Verein	1607	343
8. Fiskus	1612	343
VIII. Berichtigung des Rubrums	1615	344
IX. Nicht existierende Partei	1617	344

§ 35 Die Fassung des Klageantrags

I. Die gedankliche Vorarbeit	1624	345
1. Richterliche Kontrolle	1628	346
2. Auslegung	1629	346
3. Kostenantrag	1634	347
II. Die Bestimmtheit des Antrags	1635	347
1. Grundsatz	1635	347
2. Gesamtschuldner	1641	348
3. Herausgabe	1644	349
4. Auskunft	1647	350
5. Mängelbeseitigung	1649	350

	Rn.	Seite
6. Beseitigung von Beeinträchtigungen	1652	351
a) Probleme der Antragsfassung	1652	351
b) Zulässige bestimmte Antragsfassung	1657	352
c) Sicherster Weg	1659	353
7. Abgabe einer Willenserklärung	1660	353
 § 36 Bedingte und alternative Anträge		
I. Unzulässige Bedingungen	1663	354
II. Zulässige Bedingungen	1665	354
III. Alternative Anträge	1675	356
 § 37 Mehrheit von Sachverhalten		
I. Doppelte Verbürgung	1678	356
II. Mehrere Sachverhalte – nur eine Leistung	1685	357
III. Mehrere Sachverhalte – mehrere Leistungen	1686	358
IV. Mehrere fristlose Kündigungen	1692	359
 § 38 Teilklagen		
I. Fallgestaltungen	1699	361
II. Bindung des Gerichts	1704	362
III. Forderungsabtretung	1709	363
IV. Rechtskraft	1711	363
1. Rechtskraft	1713	364
2. Verjährung	1714	364
V. Prozesstaktik	1717	364
 § 39 Teilzahlungen		
I. Fehlerhafte Berechnung	1729	366
II. Anrechnung nach § 367 BGB	1731	367
III. Richtige Antragsfassung	1734	368
IV. Ergänzende Regeln	1741	369
 § 40 Leistung und Gegenleistung		
I. Die Verzugsvoraussetzungen	1743	369
1. Grundsatz	1743	369
2. Ausnahmen	1746	370
3. Antragsfassung	1751	371

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
II. Fehlender Zug-um-Zug-Antrag	1756	371
III. Der Annahmeverzug	1759	372
1. Verzugseintritt	1759	372
2. Verzugsnachweis im Urteil	1763	372
3. Beweislast	1765	373
IV. Nachweisformen für den Annahmeverzug	1768	373
V. Gütliche Einigung	1773	375
§ 41 Unerlaubte Handlung		
I. Die Vollstreckungsproblematik	1774	375
II. Prüfung der Anspruchsqualifizierung im Vollstreckungsver- fahren	1779	376
1. Keine Titelergänzung	1779	376
2. Auslegung des Titels	1780	376
3. Vollstreckungsbescheid	1782	377
III. Feststellungsklage	1783	377
IV. Strategieanweisung	1790	378
§ 42 Nebenanträge	1791	379
I. Zinsen	1792	379
1. Notwendigkeit der Begründung	1792	379
2. Akzessorietät	1794	379
3. Verjährung	1796	380
4. Abtretbarkeit	1806	381
5. Tilgungsrangfolge	1807	381
6. Zinsfuß	1808	381
II. Die Anspruchsgrundlagen	1817	383
1. Vertragliche Zinsverpflichtung	1818	383
2. Gesetzliche Zinsverpflichtung	1821	384
III. Insbesondere Prozesszinsen nach § 291 BGB	1822	386
1. Vertraglicher Verzinsungsausschluss?	1822	386
2. Zinsen und Mehrwertsteuer	1826	387
IV. Verzugszinsen	1830	388
1. Die gesetzliche Regelung	1830	388
2. Fälligkeitszinsen	1833	388
3. Brief-Mahnung	1836	389
4. Beweislast	1838	389
5. Einzelheiten	1839	389
6. Höhere Zinsen	1842	390
7. Verzugsbeginn	1844	390

	Rn.	Seite
V. Verzinsung der Ersatzsumme bei unerlaubter Handlung . . .	1849	391
VI. Bankzinsen	1860	393
1. Voraussetzungen	1860	393
2. Beweisführung	1862	394
3. Beschaffung der Bankbescheinigung	1866	394
VII. Anlageverluste	1867	395
VIII. Haftungsfragen	1869	396
1. Haftung der Bank	1869	396
2. Haftung des Anwalts	1870	396
3. Möglichkeiten der Schadensbegrenzung	1878	398
 § 43 Kostenantrag; Sicherheitsleistung; frühes Versäumnisurteil		
I. Kostenantrag	1881	399
II. Sicherheitsleistung	1887	400
1. Kein Antragszwang	1887	400
2. Teilsicherheitsleistung	1889	400
3. Art der Sicherheitsleistung	1892	401
III. Versäumnisurteil ohne mündliche Verhandlung	1895	401
 § 44 Der Sachverhalt		
I. Die Aufgabe	1897	402
II. Die Darstellungsschwierigkeiten	1902	402
III. Zeitlicher Ablauf	1907	403
1. Ein Verkehrsunfall	1910	404
2. Entlastungs- und Verteidigungsumstände	1911	404
3. Gewährleistung	1913	405
4. Zeittafel	1916	405
 § 45 Die Substantiierung		
I. Zur Terminologie	1918	407
1. Die Begriffe	1918	407
a) Behauptungslast und Beweislast	1918	407
b) Übersteigerte Anforderungen	1925	408
c) Tipps	1927	408
II. Die Subsumtion	1930	409
1. Modus Barbara	1941	410
2. Der „Justizsyllogismus“	1946	411
3. Einzelbegriffssubsumtion	1948	412

	Rn.	Seite
§ 46 Anhang: Auslegungen von Willenserklärungen und Verträgen		
I. Allgemeine Grundsätze	1953	413
1. Parteiwille	1954	414
2. Auslegungsvorschriften	1957	414
3. Auslegung	1963	415
4. Auslegungshilfen	1967	416
II. Die Auslegungsregeln	1970	417
1. Eindeutigkeitsgrundsatz	1970	417
2. Andeutungsgrundsatz	1974	418
3. Vertrauensschutz	1978	418
a) Treu und Glauben	1978	418
b) Erkannter Irrtum	1981	419
c) Urkundenbeweisregel	1982	419
4. Verkehrsbedürfnis	1983	419
5. Schutz des Schwächeren	1986	420
6. Erhaltungsinteresse	1988	420
7. Auslegungsziel	1993	421

Achtes Kapitel: Problemfelder der Klagebegründung

§ 47 Die Behauptungslast

I. Beschränkung auf die Anspruchsvoraussetzungen	1997	423
II. Mehrere Anspruchsnormen	2000	423
III. Freie Schadensschätzung	2002	424
IV. Die Behauptungslast	2003	424
1. Das Prinzip der Behauptungslast	2003	424
2. Der Geltungsbereich des Prinzips	2006	424
3. Amtsermittlung	2010	425

§ 48 Das Umfangsproblem

I. Das rechte Maß	2011	425
II. Das Klarheitsgebot	2020	426
III. Das Präklusionsrisiko	2023	427
1. Überraschungsurteile	2024	427
2. Abwehrmaßnahmen	2025	428

§ 49 Konkludentes Vorbringen

I. Offenkundige Tatsachen	2032	429
II. Beweisergebnis	2035	430

	Rn.	Seite
§ 50 Ungünstiges eigenes Vorbringen		
I. Überflüssige Ausführungen	2041	431
II. Prozessuale Einreden	2043	431
III. Zurückbehaltungsrecht	2044	431
IV. Verjährung	2049	432
V. Zusammenfassung	2053	433
VI. Gleichwertiges Parteivorbringen	2054	433
§ 51 Behauptungslast bei Feststellungsklagen		
I. Die Zulässigkeitsvoraussetzungen	2058	434
II. Die materiell-rechtlichen Voraussetzungen	2060	435
1. Die positive Feststellungsklage	2061	435
2. Die negative Feststellungsklage	2063	435
III. Worauf zu achten ist	2073	437
IV. Negative Feststellungsklage als anwaltliche Strategie	2080	438
V. Zwischenfeststellungsklage	2082	439
§ 52 Sondernormen zur Behauptungslast		
I. Nochmals: Behauptungslast und Beweislast	2087	440
II. Lehren	2093	441
§ 53 Insbesondere gesetzliche Vermutungen		
I. Die Struktur der Vermutungen	2095	441
II. Die Vermutungsfolge: Tatsache oder Recht	2097	441
1. Vermutung von Tatsachen	2099	442
2. Vermutung subjektiver Rechte	2100	442
III. Ergebnisse	2104	443
IV. Weitere gesetzliche Vermutungen	2107	443
§ 54 Rechtsbegriffe und Rechtsausführungen		
I. Rechtsbegriffe	2109	444
1. Erklärungslast	2111	444
2. Zweifel am Begriffsinhalt	2118	445
3. Erkennbarer Rechtsirrtum	2124	446
4. Schwierige Rechtsbegriffe	2128	447
5. Lehre	2133	448
II. Rechtsausführungen	2135	448
1. Grundsätzliches zu Rechtsausführungen	2135	448

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
2. Rechtsausführungen als Tatsachen	2144	450
3. Auswertung von Urkunden	2149	451
 § 55 Normative Tatbestandmerkmale		
I. Die Problematik	2153	452
1. Legaldefinitionen	2153	452
2. Wertungen	2156	453
II. Die Bewertungskriterien	2161	454
III. Belege statt Behauptungen	2165	455
IV. Die Berücksichtigung des Ergebnisses einer Beweisaufnahme	2168	456
V. Ausforschungsbeweis	2174	457
 § 56 Behauptungslast und Erfahrungssätze		
I. Darlegungszwang	2181	459
II. Darlegungserweiterung	2182	459
III. Kausalität	2188	461
IV. Kausalität plus Verschulden	2191	461
V. Lehre	2195	462
 Neuntes Kapitel: Die einzelnen Beweismittel		
Vorbemerkung	2196	463
I. Optische Hilfen	2197	463
II. Antragskonkretisierung	2198	463
III. Überflüssige Anträge	2199	464
 § 57 Augenschein		
2200	464	
 § 58 Zeuge		
I. Der Beweisantritt	2204	465
II. Fristsetzung nach § 356 ZPO	2213	466
III. Beweisantrag „Zeugnis N.N.“	2214	466
IV. Leerformeln	2216	467
V. Sicherster Weg	2218	467
VI. Präsenze Zeugen	2219	468
1. Verspätungsrecht	2219	468
2. Entschädigung	2223	468

	Rn.	Seite
VII. Ausforschung durch Vernehmung	2225	468
VIII. Verschwiegenheitspflicht; Aussageverweigerung	2228	469
IX. Auslagenvorschuss	2239	471
 § 59 Sachverständiger		
I. Rechtsgrundsätze	2243	472
II. Anhörung	2248	472
III. Gesetzesänderung	2250	473
 § 60 Urkunde		
I. Beweisantritt	2254	474
II. Beigezogene Akten	2257	474
 § 61 Parteivernehmung		
I. Subsidiarität	2258	475
II. Waffengleichheit	2261	475

Zehntes Kapitel: Die Beweisführung

§ 62 Beweisen		
I. Grundlagen	2268	477
II. Die Bedeutung der Beweislast	2277	478
1. Wegweiser-Funktion	2277	478
2. Behaupten und Beweisen	2281	479
a) Zuwenig-Behauptung	2282	479
b) Zuviel-Behauptung	2283	479
c) Ungenauigkeiten	2284	479
d) Beweislast und Hinweispflicht	2286	480
 § 63 Beweisarten		
I. Hauptbeweis	2288	480
II. Gegenbeweis	2291	481
III. Beweis des Gegenteils	2292	481
IV. Beweislastumkehr	2294	482
V. Gesetzesänderung	2302	483

	Rn.	Seite
§ 64 Beweislast und Beweisbeschluss		
I. Klageleugnen	2304	484
II. Unterschiedliche Verfahrenslagen	2305	484
1. Fehlende Schlüssigkeit	2305	484
2. Fehlender Beweisantrag	2308	484
III. Fehlerhaftes Beweisthema	2313	485
 § 65 Beweislast und Beweiswürdigung	 2315	 486
 § 66 Beweisfragen beim Anwaltsvertrag		
I. Das Mandat	2319	487
II. Pflichtwidrigkeit und Verschulden	2325	488
1. Beweislastverteilung	2325	488
2. Mangelhafte Beratung	2327	488
3. Prozessvergleich	2328	488
4. Mitverschulden	2331	489
5. Negativbeweis	2332	489
III. Der Schaden	2334	489
 Elftes Kapitel: Klageerwiderung		
 § 67 Die Bedeutung der Klageerwiderung	 2336	 491
 § 68 Vorprüfung der Erfolgsaussicht des Beklagten		
I. Schlüssigkeitsprüfung der Klage	2340	491
II. Zuständigkeit	2344	492
III. Verjährung	2348	493
IV. Beweislage	2349	493
1. Beweisregeln	2350	494
2. Verwertungsverbote	2353	494
3. Anscheinsbeweis	2354	494
4. Urkundenbeweis	2357	495
5. Sachverständiger	2361	495
6. Waffengleichheit	2369	496
V. Geständnis	2370	497

	Rn.	Seite
§ 69 Unterwerfen?		
I. Vergleich	2381	498
II. Anerkennen	2395	501
III. Erfüllen	2398	501
IV. Versäumnisurteil	2399	501
 § 70 Verteidigen		
I. Eigene Darstellung	2402	502
II. Bestreiten	2406	503
1. Die streitigen Tatsachen	2406	503
2. Die Formen des Bestreitens	2412	503
a) Einfaches Bestreiten	2413	504
b) Bestreiten mit Nichtwissen	2416	504
c) Qualifiziertes Bestreiten	2418	504
d) Substantiierungshilfe	2424	505
III. Verteidigungsmaßnahmen	2428	506
 Zwölftes Kapitel: Replik des Klägers		
§ 71 Auseinandersetzung mit der Klageerwiderung		
I. Die grundsätzlichen Überlegungen	2436	507
II. Klageänderung, Klageerweiterung	2440	507
 § 72 Drohendes Unterliegen		
I. Klagerücknahme	2442	508
1. Alte und neue Rechtslage	2442	508
2. Erfolgsprüfung des Klägers	2449	509
a) Aussichtslose Klage	2452	509
b) Wegfall des Rechtsschutzbedürfnisses	2453	510
aa) Erfüllung vor Klageeinreichung	2454	510
bb) Erfüllung nach Klageeinreichung	2456	510
3. Feststellungsklage wegen der Kosten	2461	511
II. Erledigung der Hauptsache	2468	512
1. Die Erledigung	2471	512
2. Der Zeitpunkt der Erledigung	2472	512
a) Erledigung vor Einreichung der Klage	2474	513
b) Erledigung nach Einreichung der Klage, aber vor Zustel- lung	2477	513
c) Erledigung nach Zustellung der Klage	2478	513

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
3. Die Erledigungserklärungen	2483	514
a) Erklärung des Klägers	2484	514
b) Erklärung des Beklagten	2487	514
4. Teilweise Erledigung	2491	515
III. Zusammenfassende Verfahrenshinweise	2497	516
Sachregister		517